Literatur Epik

# Analyse und Interpretation von Texten

**Hinweis:**

Je nach Text sind unterschiedliche Interpretationsschritte zentral. In vielen Fällen ist eine Analyse in der vorgegeben Reihenfolge sinnvoll. Bei einer Interpretation müssen die Aussagen mit Textbezügen (Zitate) belegt ausführlich begründet werden.

**Überlegen Sie sich bei jedem Analyseschritt, mit welcher Absicht der Text genau so verfasst und konstruiert worden ist und welche Wirkung dadurch erzielt wird.**

1. **Handlung und Themen**
2. Handlung: Knapper Überblick über die einzelnen Abschnitte oder Kapitel

Anselmus, Student mit viel Pech. Sieht die Goldenen Schlange, die sich in ihn verliebt wegen seinem kindlichen Gemüt. Beginnt bei dem Archivarius Lindhorst zu arbeiten und kommt in die Welt der Magie und des fantastischen. Gleichzeitig verliebt sich Veronika in Anselmus da er Hofrat werden könnte. Sie besucht das alte Weib (evt. Die alte Dienstmagd) um ihre Hilfe zu ersuchen, diese will dem Archivarus und Anselmus jedoch schaden und gibt ihr einen Spiegel, mit dem sie Anselmus lenken kann. Am Schluss siegen die weiße Magie und Anselmus kommt mit dem Goldenen Topf nach Atlantis und heiratet die Schlange Serpentina. Veronika heiratet den Hofrat Heerbrand

1. Abstrahierende Wiedergabe der Handlung in einem Kernsatz

Eintauchen in die Welt der Fantasie und das Glück selbst erlangen.

1. Darstellen der wichtigsten Themen und Motive

Themen: Glück, Dichtung, Fantasie, Liebe

Motive: Kristall, Spiegel, Augen, Fabel Wesen, Kristall Glocken

1. Berücksichtigung des Titels

Goldene Topf der das Ticket zu Atlantis und dem Glück ist.

1. **Zeit und Zeitebenen?**
2. Wann spielt der Text? Wann wurde er verfasst?

Verfasst: 1814 erstmals erschien und 1819 vom Autor überarbeitet wurde

Gespielt: Keine Angaben

1. Wird chronologisch oder nicht-linear erzählt? (Rückblende, Vorausdeutung, Rahmengeschichte)

Meist chronologisch, rückblende/Erzählung von Atlantis und Vorhersage der Alten

1. Welchen Zeitraum (erzählte Zeit) umfasst der Text?

Einige Tage. Erinnerte Zeit seit Anbeginn der Zeit.

1. Gibt es Zeitdeckung (Erzählzeit = Leszeit), Zeitraffung oder Zeitdehnung?

Zeitraffung und selten bei Beschreibungen Zeitdehung

1. **Ort und Raum**
2. Welche Ortsangaben werden gemacht?

Dresden: Strassen, Paulmanns Zimmer und das Arbeitszimmer des Archivarius

Atlantis

1. Wie wird dieser Ort beschrieben? (Gegenstände, Wetter, Stimmung, etc.)

Arbeitszimmer fantastisch voller unbekannten und wundervollen Dings, später scheint es jedoch ganz normal, sonst wenig Beschreibungen der Umgebung.

1. Welche Bedeutung hat der Ort für die Figuren und für die Geschichte?

Dresden ist die Stadt. Die Haupthandlung findet im Arbeitszimmer statt der das fantastische und die Dichtung repräsentiert als Gegensatz dazu haben wir die Besuche bei Herrn Paulmann die die Freizeit repräsentieren und ihn zu Vernunft bringen.

1. **Erzähler** (Nicht mit dem Autoren gleichzusetzen!)
2. Erzählperspektive: Ich– oder Er/Sie-Erzähler (Gibt es Wechsel? – Absicht und Wirkung?)

Er-Erzähler Erzählung eine vergangene Geschichte.

1. Erzählverhalten (= Erzählsituation): (Gibt es Wechsel? – Absicht und Wirkung?)

* auktorial (Der Erzähler kann in alle Figuren sehen, ist allwissend und bewertet das Geschehen.)
* personal (Der Erzähler nimmt die Sichtweise einer Figur ein und bewertet das Geschehen aus seiner Sicht.)
* neutral (Der Erzähler verzichtet auf jede individuelle Sichtweise und Wertung.)

1. Erzählerrede: Bericht (straffe Handlungswiedergabe), Beschreibung, Kommentar, Reflexion

Viele Beschreibungen jedoch auch Kommentare in denen der Leser direkte angesprochen wird.

1. Figurenrede: direkte Rede, indirekte Rede, erlebte Rede (ohne Hinweis auf Sprecher), innerer Monolog (ohne Anführungszeichen, Innensicht), Bewusstseinsstrom (möglichst authentischer Gedankenfluss).

Dialoge über die indirekte Rede und innere Monologe

1. **Figuren und Figurenkonstellation**
2. Charakterisierung der Haupt- und Nebenfiguren

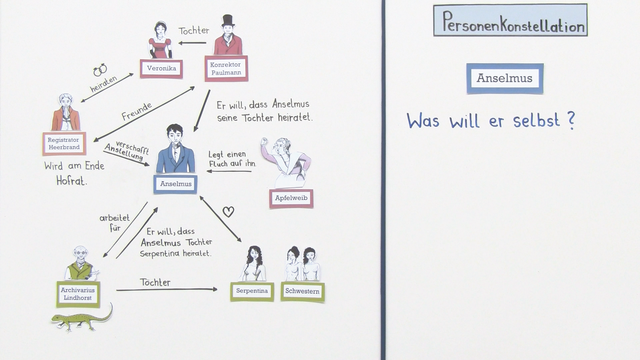
Anselmus: der Tollpatschige, Kindliches Gemüt, Glaube an die Liebe (Bedeutung: der von Gott Behütete)

Veronika: die zukünftige Hofrätin

Heerbrand: der zukünftige Hofrat, ehrgeizig

Konrektor Paulmann: freund und Helfer, wenig Fantasie

Lindhorst: der verstossene Salamander.



1. Herausarbeiten der Figurenkonstellation (Beziehungen der Figuren untereinander, auffallende Ähnlichkeiten oder Unterschiede, Paare und Gegenfiguren)
2. **Sprache**
3. Wortwahl – Sprachebene (Archaismus, Konnotation, Neologismen, Euphemismen, Fremdwörter, Dialekt, etc.)
4. Satzbau (Parataxen, Hypotaxen, Ellipsen, Anaphern, Inversion, Einschübe, Aufzählungen, etc.)
5. grammatikalische Auffälligkeiten
6. **Stilmittel**
7. Symbole, Metaphern, Allegorie, etc.
8. Ironie, Parodie, Groteske, etc.

Ironie im Namen Anselmus der viel Pech hat obwohl er von Gott behütet ist.

1. **Textsorte**
2. Welcher Textsorte gehört der Text an? (Kurzgeschichte, Novelle, Roman, Märchen, Fabel, etc.)

romantische Novelle, Märchen neuer Zeit.

Vigilie: Nachtwache, wird aufeinanderfolgende Nächte erzählt.

1. Gibt es Abweichungen von der Textsorte, verfremdet oder parodiert er sie?
2. **Hintergrundinformationen** (Recherche!)
3. AutorIn: Biographie, Lebenszeit, politische Einstellung, etc.

Ernst Theodor Amadeus Hoffmann mit eigentlichem Namen Ernst Theodor Wilhelm war ein deutscher Jurist und Schriftsteller der Romantik. Außerdem wirkte er als Komponist, Kapellmeister, Musikkritiker, Zeichner und Karikaturist. Er versuchte in Dresden Fuss zu fassen und erlebte dort die Nachwirkungen des Krieges gegen Napoleon.

1. Entstehungszeit: epochentypische Merkmale im Text, historische Hintergründe, etc.

Nach der Befreiung von Napoleon.

1. Rezeption: Kritiken, Preise, Erfolg, Zensur, Interpretationen, etc.
2. Intertextualität: Gibt es im Text Anspielungen (Zitate, Bezüge, Verweise) auf andere Texte?

Vigilie: auf den Roman «Die Nachtwachen des Bonaventura»

1. Interdisziplinarität: In welchen Werken (aus Literatur, Musik, Filme etc.) kommen die Themen des Texts sonst noch vor? Wie variiert der Text diese Themen?
2. **Interpretation**
3. Welche Themen und Probleme (verdeckte, bagatellisierte, dramatisierte, mystifizierte) bringt der Text zur Sprache?

Die zwei Welten: Dresden (rationale, normale Leben als Beamter) und Atlantis (fantastisches Leben als Dichter). An Anlehnung4 an die Industrialisierung, die alles rationalisierte und das Innenleben in den Hintergrund rückte.

1. Aussageabsicht: Wie deuten Sie das Gelesene auf Grund der oben stehenden Analyseschritte?

Überwindung der Bürgerlichkeit und dem fantastischen zuwenden.

1. Welche Wertvorstellungen vermittelt der Text? Steckt eine Moral / Lehre oder politische Einstellung im Text, die den Leser oder die Leserin belehren oder zum Nachdenken anregen will?

Anti-philiströse Ströme, Abwendung von der Bürgerlichkeit.

1. Für ältere Texte: Aktualitätsbezug (Transfer zur Gegenwart, aktuelle Themen)

Immer noch aktuell, Abwendung von den langweiligen Büroberufen und dem Wachstum.

1. Welche Konfliktlösungsmodelle bietet der Text an?
2. Welche Identifikationsangebote bietet der Text an?
3. Hat der ganze Text eine übertragene Bedeutung?
4. **Kritik**
5. Geht der Text angemessen (und in erschöpfender Weise) mit den Themen und den behandelten Problemen um?
6. Sind die Figuren und Handlungen überzeugend dargestellt? (Logik und Kohärenz)
7. Überzeugt die sprachliche Gestaltung?
8. Welche anderen Stärken und Schwächen hat der Text?

**12. Persönliches Urteil**

1. Welche Fragen habe ich mir beim Lesen gestellt?
2. Welche Emotionen hat der Text in mir geweckt? Gibt es Differenzen zur intendierten Wirkungsabsicht?
3. Welche dargestellten Ereignisse, Verhaltensweisen etc. bewerte ich als positiv, welche als negativ?
4. Kann ich mich mit den dargestellten Werten und Normen identifizieren?
5. Welchen Informations- und Unterhaltungsgehalt hat der Text für mich?

Reto Hochstrasser, 28. April 2019